Limburger Anzeiger

ugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

ehurger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich be Entratme ber Coun- unb Belettage. and Binterfahrplan je nad Intraftireien.

Rebaftion, Drud und Berlag son Dorts Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderet in Bimburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bangapreis : 1 Mort to Big. wierreijabriid obne Boftaufidiag ober Bringerlohn Cinruckungsgebühr 15 Big. bie dgespaltene Garmanbgelle ober beren Renne. Reflamen bie 91 mm breite Beitigelle 35 Big. Raball mirb nur bei Wiederholungen gewöhrt.

A Steile

Et. 9

Fernipred-Muidlug Rr. 82.

Montag ben 19. Juli 1915

Fernipred: Anidlug Rr. 82.

78. Jahrg.

Hmtlicher Ceil.

Befanntmachung ben Bertebr mit Rraftfuttermitteln.

Bom 28. Juni 1915. Bundestat hat auf Grund des § 3 des Gesehes Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen und w. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. sollene Berordnung erlassen:

Den Borichristen dieser Berordnung unterliegen Futbermittel und Hiljsstoffe, sowie die daraus ber-

A. Rörnerfutter : Jobannisbrot (auch geichroten), Mderbohnen, Soja-enpinen, Biden, Gemenge von Suljenfruchten (ohne

B. Mbfalle ber Mullerei:

kalen und fleie, Haferspelzen, (Haferhülfen), Sirje-Reisfleie und spelzen, Hafersleie, Reisfuttermehlt, nermehl, Erbsenschalen und fleie, Graupenfutter, wie, Maisabfälle (Homco, Homini, Maizena usw.) le ber Startefabritation und ber Gahrungsgewerbe wilpe, getrodnet, Getreibetreber, getrodnet, Rog-e, getrodnet, Biertreber, getrodnet, Malgteime, Maisichlempe, getrodnet, Hefe, getrodnet (als

D. Delfuchen:

lichen, Heberichluchen, Rubsenkuchen, Leindotter-Kapsluchen, Sanfluchen, Rigerkuchen, Sonnenblum. Mohntuchen, Balmterntuchen, Sejamtuchen, Sein Deutschland geschlagen, Sojabohnenkuchen, Lein-kolostuchen, Maistuchen, Maisteimtuchen, Baum-

inden, Erdnukluchen, Mehle aus Delkuchen. E Delmehle (durch Extration gewonnen): mehl und sichrot, Raps- und Rübsenmehl, Lein-lichtot, Kotosmehl und sichrot, Sosamehl und sichrot. F. Tierische Produlte und Mbfälle:

petmehl, Kadapermehl, Heringsmehl, Walfischmehl, lermehl, Dorschmehl, settreich, Fischfuttermehl, Dorsch-ntarm, Fleischluchen, Fleischfutden, gemabien, Blut-lettgrieben, Fleischfuttermehl.

G. Silfsitoffe: Torfmull, Futterfall, Tohlensaurer und phos-fertig prapariert.

ger.

Stämple)

nd Bering

er font

fie bede

pon wo

& Die

ngemung il berget ine werbi in. Etc. igentomm bei der

reng. 8 B 35.

apreift.

m dun

letallum.

L Gegenstände ber im § 1 genannten Art burfen if die Bezugsvereinigung ber beutichen Landwirte, Irgel It. 5. in Berlin abge est werden.

1. für Gegenstände, die vom Intraftireten biefer Berordnung ab in der Sand besselben Eigentumers einen Doppelzentner von jeder Art nicht über-

2. für Gegenstände, die Rommunalverbande oder bie vom Reichstangler bestimmten Stellen (§ 10) bon ber Bezugsvereinigung jum 3mede bes Abages erhalten haben;

3. far Gegenstände, die Sandler von den Rommunalperbanben ober von ben vom Reichstangler be-timmten Stellen (§ 11) jum Zwede bes Abfages erhalten haben.

bestehende noch unerfullte Lieferungsvertrage be-

eine Ausnahme von dieser Borichrift nicht.

Ber Gegenstände ber im § 1 genannten Urt bei tines Ralenderviertelgahres in Gewahrsam hat, hat Beginn eines jeben Ralendervierteljahres vorhan-

denen Mengen getrennt nach Arten und Gigentumern unter Rennung ber letteren ber Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte anzuzeigen. Wer solche Gegenstände im Betriebe seines Gewerbes berstellt, hat anzuzeigen, welche Mengen er in dem laufenden Kalendervierteljahre voraussichtlich ber-stellen wird. Die Anzeigen sind jeweils dis zum 5. Tage jedes Kalendervierteljahres, erstmals dis zum 5. Juli 1915,

Die Anzeigepflicht gilt nicht für die Falle des § 2 Absatz 2 jowie für Mengen, die der Anzeigepflichtige selbst

Die Bezugsvereinigung tann von den Fabrifen jederzeit auch die Anzeige ber vorhandenen Rohmaterialien verlangen. § 4. Die Eigentumer von Gegenständen ber im § 1

genannten Art haben lie ber Bezugsvereinigung auf Berlangen tauflich gu überlaffen und auf beren Abruf gu verlaben. Auf Berlangen ber Bezugsvereinigung haben sie ihr Proben gegen Erstattung der Portotosten einzusenden.

Dies gilt nicht für die im § 2 Abs. 2 genannten Mengen, sowie sür Wengen, die zum Berbrauch im eigenen Betriebe des Eigentümers erforderlich sind.

Etwa bestehende noch unerfüllte Lieferungsverträge begründen eine Ausnahme von dieser Borschrift nicht.

§ 5. Die Bezugsvereinigung hat auf Antrag bes Eigentümers binnen 4 Wochen nach Eingang des Antrags zu er-lären, welche bestimmt zu bezeichnende Mengen sie über-nehmen will. Für diesenigen Mengen, welche die Bezugs-vereinigung hiernach nicht übernehmen will, erliicht die Ab-jatpflicht nach § 2. Das gleiche gilt, soweit die Bezugsvereinigung eine Erffarung binnen ber Grift nicht abgibt.

Alle Mengen, die hiernach bem Abjat burch die Bezugsvereinigung vorbehalten find, mulfen von ihr abge-nommen werben. Der Eigentumer hat ber Bezugsvereinigung anzuzeigen, von welchem Zeitpuntt ab er gur Lieferung bereit ift. Erfolgt bie Abnahme nicht binnen vier Wochen nach diesem Zeitpuntt, so ist der Raufpreis vom Ablauf der Frift ab mit 1 v. S. siber ben jeweiligen Reichsbant-distont zu verzinsen. Mit dem Zeitpuntt, an dem die Berginfung beginnt, geht die Gefahr des gufalligen Berberbens oder ber gufälligen Bertverminderung auf Die Bezugsver-einigung über. Der Eigentumer hat Die Mengen bis gur Abnahme aufzubewahren, pfleglich zu behandeln und in handelsüblicher Beise zu versichern. Er erhalt dafür eine Bergutung, die von dem Bundesrate festgesett wird. Der Eigentumer hat nach naberer Anweisung des Reichstanzlers Feitstellungen darüber gu treffen, in welchem Buftand fich bie Gegenstande im Zeitpuntt des Gefahrüberganges befinden; im Streitfall hat er den Buftand nachzuweisen.

§ 6. Die Bezugsvereinigung bat bem Berlaufer für die ihr abgenommenen Mengen einen angemeffenen Uebernahmepreis zu gahlen. Diefer Breis barf bie vom Bundes-rate bestimmten Grengen nicht übersteigen.

Ist der Bertaufer mit dem von der Bezugsvereinigung gebotenen Preise nicht einverstanden, so seht die zuständige höhere Berwaltungsbehörde den Preis endgültig fest. Sie bestimmt darüber, wer die baren Auslagen des Bersahrens zu tragen hat. Bei der Festsehung ist der Preis zu berüd-sichtigen, der zurzeit des Gesahrüberganges (§ 5 Abs. 2) angemessen war. Der Berpflichtete hat ohne Rüdsicht auf die endgültige Festsehung des Uebernahmepreises zu liefern, Die Bezugsvereinigung vorläufig ben von ihr fur angemeffen

erachteten Breis zu zahlen. Erfolgt die Ueberlassung nicht freiwillig, so wird das Eigentum auf Antrag der Bezugsvereinigung durch Anord-nung der zuständigen Behörde auf sie oder die von ihr in

dem Antrag bezeichnete Berfon übertragen. Die Anordnung ift an ben Eigentumer gu richten. Das Eigentum geht über, fobalb die Unordnung bem Eigentumer gugeht.

s 7. Die Jahlung erfolgt spätestens 14 Tage nach Krnahme. Für streitige Restbeträge beginnt diese Frist mit dem Tage, an dem die Entscheidung der höheren Berwaltungsbehörde der Bezugsvereinigung zugeht.

§ 8. Beim Berkaufe der im § 1 genannten Gegenstände an den Berbraucher ist ein Aufschag die zu 7 vom Hundert von den nach § 6 zu zahlenden Freisen zuzüglich der Transportsolten und anderer darer Auslagen zuläsig. Bon dem Arjicklag entsallen auf die Bezugsvereinigung ²/₇, auf den Reiterverläuser ²/₇.

Arjichlag entjallen auf die Bezugsvereinigung 77, auf den Weiterverläuser 3/7.

§ 9. Die Bezugsvereinigung darf von dem Umsat 2 vom Lausend als Bermittlungsvergütung zurückehalten.

Der Reingewinn ist zur Beschäftung von Futtermitteln aus dem Ausland zu verwenden. Ueber den etwa verbleibenden Rest verfügt der Reichstanzler.

§ 10. Die Bezugsvereinigung darf die Gegenstände der im § 1 genannten Art nur an Rommunalverdände oder an die vom Reichslanzler bestimmten Stellen nach den Weissiungen der Reichssuttermittelstelle abgeden.

§ 11. Die Rommunalverdände oder die vom Reichslanzler bestimmten Stellen haben ihren Abnehmern sür Weissiusser bestimmten Stellen haben ihren Abnehmern sür Weissiusser

tangler bestimmten Stellen haben ihren Abnehmern für Beiterverfaufe bestimmte Bedingungen und Breife vorzuichreiben. § 12. Die Borichriften Diefer Berordnung gelten nicht

für die Heeresverwaltungen, die Marineverwaltung und die Zentral Einfaufsgesellichaft m. b. S.

Die Borichriften dieser Berordnung beziehen fich nicht auf Gegenstände der im § 1 bezeichneten Art, die selbst oder beren Robitoffe nach dem 31. Marz 1915 aus bem Ausland eingeführt worden find. § 13. Die Landeszentralbehörden erlaffen die Bestim-

mungen gur Ausführung biefer Berordnung. Gie bestimmen, wer als hobere Berwaltungsbeborbe und als Rommunal-

verband im Sinne dieser Berordnung anzusehen ist.

§ 14. Mit Gefängnis dis zu sechs Monaten oder mit Geldstrase dis zu fünfzehntausend Mart wird bestrast:

1. wer dem § 2 zuwider Gegenstände der im § 1
genannten Art in anderer Weise als durch die Be-

genannten Art in anderet Weise als durch die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte abseit;

2. wer die ihm nach § 3 obliegenden Anzeigen nicht in der gesehren Frist erstattet oder wer wissentlich unvollständige oder unrichtige Angaden macht;

3. wer der Berpflichtung zur Ausbewahrung und pflegslichen Behandlung (§ 5 Abs. 2) zuwiderhandelt;

4. wer den ihm auf Grund des § 11 auserlegten Berstlichtungen nicht nachsonnt:

pflichtungen nicht nachtommt; 5. wer den nach § 13 erlaffenen Ausführungsbestim-

mungen zuwiderhandelt. 15. Der Reichstangler fann von ben Borichriften Diefer Berordnung Ausnahmen gestatten. Er ift auch ermachtigt, Die Borichriften Diefer Berordnung auf andere als die

im § 1 genannten Gegenstände auszudehnen. § 16. Diese Berordnung tritt am 1. Juli 1915 in Kraft. Der Reichstanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkraft-

Berlin, ben 28. Juni 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers:

Delbrüd.

Die unterm 14. Mai b. 3. mit Gultigfeit bis gum 6. Mu-

gust b. 3. über ben biefigen Stadt- und Polizeibezirt ver-tangte Sunbesperre ift wieder aufgehoben worben. Biesbaben, ben 13. Juli 1915. II. 5831. Der Boligei-Brafibent.

Glänzende Erfolge im Osten.

Sanptquartier, 17 Juli. (28. 2. 9. Mm tlich.) Mitte Mrtiferie- und Minenjeuer auf Dielen Stellen

Oberfte Beeresleitung.

be Sauprquartier, 18. Juli. (B E. B. Amtlich.) beilder Angriff auf die Kirchhofehöhe von Souche3 twiesen.

Irgonnerwalde wurde durch fleine Erfolge die getinie noch verbeffert.

ben Soben bei Les Eparges wird gefampit. tothringen ichlugen uniere Truppen Borftoge des bei Embermenit (öftlich von Luneville) und in der ben Banide: Capt gurud.

Oberfte Beeresleitung.

Bas den Englandern alles fehlt.

ferbam, 16 3mli (EU) Heber die Bedurfniffe eten an Rriegematerial fchreibt die gut unterrich-Dort Gun", daß es den Englantern nicht nur an fehle, fondern auch an Dafchinengewehren und

westlichen Kriegsschauplat. | Bon den öftl. Kriegsschaupläten.

Großes Sauptquartier, 17. Juli. (B. T. B. Mmtlich.) Die por einigen Tagen unter Oberleitung bes Generalfeldmaricalle b. Sindenburg auf diefem Rriegeschauplat begonnene Offenfibe bat ju großeren Ergebniffen geführt.

Die Urmee des Generals der Infanterie b. Below, die am 14. Juli bei und nördlich Rurichany die Windau überichritten bat, blieb in fiegreichem Fortichreiten .Unfere Ravallerie ichlug mehrfach die feindliche aus dem Gelde. 11 Difigiere 2450 Mann wurden ju Gefangenen gemacht. 3 Gefduse, 5 Dafdinengewehre erbeutet. Unter den gejangenen Diffizieren befindet fich der Rommandeur des 18. ruffifden Schütenregimente.

Die Armee Des Generale Der Artillerie D. Gallwis griff die feit Anfang Mary mit allen Mitteln neuzeitiger Bejestigungetunft verftartte ruffifche Stellung in der Gegend füdlich und fudoftlich von Mlama an. In glangendem Unfturm murben brei bintereinander liegende ruffifche Linien nordweftlich und nordöftlich Brafanpig durchbrochen und genommen, Dzielin und Lipa erreicht.

Durch den von beiden Stellen ausgehenden Drud erfchuttert und erneut angegriffen, wichen Die Ruffen uach Raumung von Brafangig am 14. Juli in ihre feit langem vorbereitete und ausgebante rudwartige Berteidigungelinie Ciechanow-Rrasnopiele.

Schon am 15. Juli fturmten Die bart unchdrangenben deutschen Truppen auch diefe feindliche Stellung, durchbrachen fte tudlich Stelona in einer Breite bon fieben Rilometern und zwangen ben Gegner jum Rudgug. Gie wurden unter-ftunt von Truppen bes Generals der Artillerie b. Scholg, die von Rolno ber in der Berfolgung begriffen find. Geit geftern ziehen die Ruffen auf der gangen Gront zwifden Viffa und Beichfel gegen den Rarem ab.

Der Geminn Diefer Sage beträgt bei der Mrmee des Generale v Gallwis

88 Offiziere, 17500 Mann Gefangene.

13 Weidine (barunter ein ichweres), 40 Daid ine ugewehre, 7 Mineuwerfer erbeutet.

Bei ber Urmee bes Generale v. Schols bat er fich auf 2500 Gejangene, 9 Majdinengewehre erhöht.

Rachdem die verbündeten Truppen in den legten Tagen am Bug und gwifch en Bug und Beichiel eine Reibe ruffifder Borftellungen genommen batten, baben fich geftern auf diefer gangen Gront unter Subrung bes Generalfeldmarichalls v. Madenjen größere Rampje entwidelt. Beftlich bes Biepri in ber Gegend fübmeftlich Kraeniftam burchbrachen dentide Eruppen Die feindliche Linie. Bieber fielen

28 Offiziere und 6380 Russen als Befangene

in unfere Sand; 9 Mafdinengewehre murden erbeutet. Much weftlich ber oberen Beidfel bei ber Mrmee des Generaloberften von Bonrich ift die Offenfibe wieder aufgenommen.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 17. Juli (BE Z.B. Richtamtlich) Mmtlich wird verlautbart, 17. Juli, mittage: Bmifchen Beichiel und Bug entwidelten fich Rampfe größeren Umfanges. Gie verlaufen fur bie Berbundeten burchmeg gunftig. Truppen eines im engften Berband mit den Deutschen fampfenden öfterreichijd-ungarifden Rorpe entriffen weftlich Grabowiec bem Reinde nach fiebenmaligem Sturm einen wichtigen Stuppuntt und brangen bort in die gegnerifche Sauptitellung ein.

In der Begend judmeftlich von Rrasnoftom durchbrachen deutiche Rrafte Die feindliche Linie,

An der oberen Buftrabca und nordlich Rrasnit gemannen unfere Truppen die feindlichen Borpositionen. Auch westlich ber Beichiel murbe die Offenfine wieder erfolgreich aufgenommen.

In Oftgaligien ift Die Lage unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant

Großes Sauptquartier, 18. Juli. (28. I. B. Mm tlich.) Teile ber Armee Des Generals v. Below ichlugen eiligft berargeführte Berftartungen ber Ruffen bei Mit-Mus, nahmen ihnen 3620 Gefangene, 6 Geichute und 3 Mafchinengenehre ab und verfolgen jest die Ruffen in oftlicher Rich-

Beitere Teile ber Armee fteben norboftlich Rurichann im Rampfe. Deftlich biefes Ortes wurde bie vorberfte feinds

liche Stellung im Sturm genommen. 3u-fichen Biffa und Beichfel fetten bie Ruffen ihren Rudzug fort. Die Teuppen ber Generale v. Scholz und v. Galtwin folgen bichtauf. 2Bo ber Gegner in porbereiteten Stellungen noch Biberftand leiftete, wurde er angegriffen und geworfen. Go fturmten Referves und Landwehrtruppen bes Generals v. Choly Die Orte Borembn, Wit und Blofgegnee. Regimenter Des Generals v. Gallwig burchbrachen Die ftart ausgebaute Stellung Mlodzienowo-Rarniswo. Die 3ahl ber Gejangenen mehrt fich erheblich. Weitere vier Gefdute murben erbeutet.

Much nordlich der Bilica bis gur Beichfel haben Die Ruffen tudgangige Bewegungen angetreten. Unfere nach-brangenben Truppen machten bei furgen Berfolgungstämpfen

620 Gefangene.

Die Offenfive ber Armee Des Generaloberften 28 onrid führte jum Erfolge: Unter beftigem feindlichem Feuer überwanden unfere Truppen am Bormittag bes 17. Juli an einer fcmalen Stelle bas Drabthindernis vor ber mit allen Mitteln ausgebanten feindlichen Sauptftellung und fturmten, burch dieje Lude vorbrechend, die feindlichen Graben in einer Ansbehnung von 2000 Meteen. Im Laufe des Tages wurde die Durchbruchsstelle in gabem Rahtampfe erweitert und tief in die feindliche Stellung vorgestohen. Am Abend war der Feind — das Moslauer Grenadierlorps von unferen Candwehr- und Refervetruppen gefchlagen; er trat in ber Racht ben Rudzug hinter ben Ilgente-Abidnitt (fublich von Zwelew) an. Dabei erlitt er ichwere Berlufte; 2000 Mann wurden gefangen genommen, 5 Majdinengewehre erbeutet.

Bwifden oberer Beichfel und dem Bug Abidnitt bauern die Rampje unter Subrung des Generaljeldmaricalle bon Madenfen au. Die Ruffen wurden durch deutsche Trup. pen bon den Soben gwifden Bilacytowice (ludlich bon Bifti) und Rraenoftam hinnutergeworfen; beide Orte find gefturmt. Gin friid in den Rampi geworfenes fibirifches Urmeetorps fonnte die Riederlage nicht abwenden; es wurde gefchlagen. Bir machten mehrere Taufend Gejangene.

Oberfte Beereeleitung. Bien, 18. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Umt lich wird verlautbart: 18. Juli 1915, mittags:

Die Chlacht zwifden Beichsel und Bug ift in vollem

Bange. Die Ruffen leiften auberordentlich gaben Biberftand; fie liegen es an mehreren Bunften ber Rampffront mit bem Angreifer auf ein Sandgemenge antommen, ehe fie die Stellung aufgaben. Um Bug, in Gegend Gotal, vertrieben unjere Truppen ben Feind aus einer Reihe von bartradig verteibigten Ortichaften. Die Stadt Rrasnoftom und die Soben nordlich Bolfiemta wurden von deutschen Rraften genommen. Auch weftlich ber Beichfel befinden fich bie Berbunbeten im Angriff. Rorblich Gienno murbe Die ruffifche Front burchbrochen. Diefem Drude nachgebend, raumt ber Feind gwijchen Beichiel und ber Gifenbahn Rielce-Rabom feine Stellungen.

In Ditgaligien ift teine Renderung ber Lage eingetreten. Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabes: von Sofer. Felbmaricalleutnant.

Jum Brande von Windan.

Stodbolm, 17. Juli. (L.U.) Roch viele Stunden man ben Feuerichein an bem dunffen Abendhimmel, bald ichien er starker, bald ichien er gedampft. Um 2 Uhr nachts erlosch er. Das Feuer muß sehr gewaltig gewesen sein und es ist anzunehmen, daß die gange Stadt ober ein großer Teil berielben vernichtet wurde. Db die von ben Fifdern gehörte Ranonade mit ber Feuersbrunft gusammenhangt, weiß man nicht. Un Bord bes Torpedo-bootes "Gigurb" hat man feinen Ranonendonner vernommen.

Der Krieg mit Italien

Bien, 17. 3uli. (BEB. Richtamtlich.) Mmtlich mirb verlautbart, 17. Juli, mittags: 3n der Racht pom 16 Juli murben wieder mehrere Borftoge ber Staliener gegen bas Blateau von Dobordo abgewiefen Der Artillerie. tampf erftredt fic auf alle Fronten.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Dien, 18. Juli. (2B.I.B. Richtamtlich.) Amt lich ro verlautbart: 18. Juli 1915, mittags:

Das Geschütfeuer halt an allen Fronten an. Mehrere ichuachere Angriffe auf Col bi Lana wurden abgewiesen; der Feind erlitt ftarte Berlufte.

Gines unferer Unterfeeboote torpedierte morgens fub-Raguja den italienijden Rreuger "Guijeppe Garibaloi". Der Rreuger fant in 15 Minuten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Sofer. Felbmaricalleutnant.

Die osmanischen Ramptgebiete

Ronftantinopel, 17. Juli. (B. E.B. Richtamtlich.) Das Große Sauptquartier gibt betannt: Un ber Dardanellenfront unterbrudte ber Femd am 15. Buli bei Ari Burnu mit Dube von unferen Bomben in den Schubengraben bervorgerufene Brande. Am Rachmittag beichog ein englischer Rreuger unter dem Schute von Torpedobooten und Mineniuchern vergeblich aus der Gerne uniere Stellungen bei Raba Tepe auf Grund der Angaben, die ihm aus einem Geffelballon gemacht murden. Bet Gedd-ut-Bahr beichoß die feindliche Artillerie wirfungelos eine Stunde unferen rechten Blugel. Geit zwei Tagen transportiert ber Feind Bermundete in mehreren Dofpitalichiffen ab, die weftwarte fahren. In der Racht des 15. Juli vertrieb unfere Ruftenartillerie feindliche Torpedojager, die fich dem Rerevedere naberten. Bir ftellten am 15. Juli feft, daß ber Feind Dofpitalichiffe gum Transport und gum Landen der Truppen benugt

An der Front im Grat erhielt der erfolgreich and Stafatelnoj meftlich Corna gurudgeichlagene Feind Berftartungen, worauf er am 14. Juli unfere Stellungen am Euphrat angriff Der Rampf dauerte erbittert bis jum folgenden Abend an und endete mit einer Rieberlage des Geindes, der bejonders ftart gelitten bat Auf unferem rechten Flügel flob er in Unordnung. Dit Silfe der Truppen, die er auf Barten auf bem Euphrat in ben Ranalen portrieb, versuchte ber Beind fich bon hinten unferem rechten Flügel gu nabern und ihn ju umfaffen. Dant ber Biberftandetraft und ben

Gegenangriffen unferer Truppen und Freimit Diejenigen er in den Euphrat getrieben. die fich nicht einbooten tonnten, floben, Waffen Mafchinengewehre in das Baffer mertend. Rampfes murben über 1000 Feinde getotet. Unie befinden fich der engliiche Oberbefehlehaber und Offigiere. Wir erbeuteten 32 Barten und 200 a Bajonette. Gerner eine Menge Munition, Biomie Offigierefernglafer.

Richts Wichtiges auf den anderen Gronge

Ronftantinopel, 17. Juli. (28 T.B. 9 Das Sauptquartier melbet: An der Das lenfront fand am 16. Juli bei Mri Burnu ichme ftatt; auf dem rechten Flügel in Zwischenraumen Bo Bei Gebb-ul-Bahr unterhielt ber Feind bor unferen Flügel bis jum Morgen mit Dilfe von Leuchel lebhaftes Bewehr. und Daichinengewehrfeuer Unie lifden Batterien bombardierten in der Racht bom 16. Juli die feindlichen Lager bei Tele Burnu, Gen und Mortolimon. Das Bombarbement rief bei It. einen bis jum Morgen douernben Brand und @ bervor. Diefelben Batterien bombarbierten am 16 neuem das feindliche Lager in der Umgebung von Bahr, wodurch dort große Unordnung entftand.

3m 3rat verfuchte der Teind nach Beenbi Schlacht vom 14 Juli in der Umgebung von Ratab einem Teil feiner Streitfrafte einen Angriff gegen linten Flügel, ben wir erfolgreich gurudwiefen. lichen Berichten verlor ber Feind mahrend ber Gol 5. Juli einen Oberftleutnant ber Arnillerie. 200 Schlacht vom 14. Ruli icheiterten auf unferem recht vier feindliche Schaluppen mit Lebensmitteln und Bor einer Dobe, die von einer unierer Rompagnien : murbe, verloren die Englander 200 Tote.

Bon den übrigen Fronten ift nichts 2816

melben.

Rumänien.

Bu den umworbenften Staaten Europas gablt fit manien In ber Beit des Balfanfrieges hatte es mit ein Abfommen getroffen, feiner von beiden batte ein baran, daß die flawifden Rationen, Gerben und ? auf der Balbiniel die erfte Rolle fpielten, ater es ich Stalien bei diefem Bertrage noch einen Sintergebanten Schon langft fab man bort in Defterreich ben Erbfei wollte die dort unterdrückten italienischen Bruber befre ba hoffte man bie Rumanen an ber Geite gu feben. auch von diefem Bolle lebten in Sieben urgen und Bulowina Sunderttaufende in öfterreichlich unga rifder ichaft." Als nun Statien die Daste fallen ließ, geipannt auf Rumanien Doch Diefes hielt fich thie und hat auch heute noch feine Rentralität gewahrt in Drohungen, Beriprechungen und Bestechungen von unferer Gegner. Wenn die Staliener nur an ihre La in Defterreich denten und darüber vergeffen, baf Can Rorfita ebenjo gut wie Malta italienifche Lander ehe Frantreich und England fie an lich riffen, fo manien nicht in ben Fehler verfallen. Man bat bat vergessen, daß das benachbarte Bessarabien altes rum auch jest vorwiegend oon Rumanen bewohntes & und man weiß, bag alle jogenannten Leiben ber 31 in Defterreich-Ungarn verblaffen vor ben Drangi die Landsleute unter ruffifcher Berrichaft erbulden

3m Jahre 1812 tam Beffarabien an Ruglan ben füdlichen Teil mußte biefes 1856 herausgeben icon 1878 fiel berfelbe unter für Rumanien recht ? Umständen an Ruhland zurud. Im Türkentriege im bekanntlich die russische Armee wenig glüdlich, und be Rrieg schliehlich doch noch ein gutes Ende nahm, bei man dem Eingreifen der schlagsertigen rumanischen Und jum Lohn zwang man Rumanien, Die Erweite 1856 wieder herauszugeben; die Entschädigung be bulgarifden Landstriden, also mit nicht rumanistet ferung. Diese ruffifde Billfur hat auf Rumanien Einbrud gemacht, und man verfolgt dort mit großte trauen die ruffifden Bemühungen um die Dardanellen wirflich bas Chwarze Meer ein ruffifches Meet ift Rumanien auf Gnade und Ungnade ber rufficer

Wenn die Not am höchsten. Original-Roman nach einer hiftorifden Ergablung v. G. Levin. (Racibrud perboten.)

"Berachtet weniger, uns ift ber Erzherzog Karl als ein nicht zu verachtender Mann wohlbefannt, aber nachbem fich ber Gieg fo oft an unfere Fahnen geheftet bat und der Feldzug so gut vordereitet war, wie saum vorher, ba konnten wir wohl auf den Sieg hoffen."
"Ihr habt aber nicht immer gesiegt, sondern ichon wiederholt empfindliche Riederlagen erlitten, deshalb war

Diefe Giegesgewißheit auch nicht gang am Blate."

"Ah bah, wir haben fast immer gefiegt. Und wenn Bonaparte, diejer junge Teufel ihn von Guben, Moreau ber alte Lowe ihn von Westen, und wir, die wir uns alle für Lowen hielten mit unserem Jourdan an der Spite, ibn von Rorden padten - wie fonnten wir ba anders erwarten, warum sollten wir da nicht hoffen, die Desterreicher gang sicher zu schlagen, sie bis nach Wien hineinzuwerfen und in ihrer Sauptstadt den Frieden zu diffieren."

"Und nun ist trot aller Lowen die Siegeshoffnung zu Schanden geworden, Ihr seid ganz jammerlich geschlagen worden," erwiderte Marcelline. "Und nicht genug damit, man wird Euch hier in den Waldern vollends aufreiben."

"Bir werben ichon Revanche nehmen! Aber ich febe ba Saufer," unterbrach fich ber General, auf bie Duble und das Forithaus deutend. "Db das icon Goidenwald ift? Laffen Gie boch ichnell feben," wandte er fich an den Mojutonten.

Diefer reichte ihm die Rarte; mabrend er darauf juchte, sprangen ein paar Reiter sowohl nach ber Duble, als auch nach bem Forsthaus hinüber, um Erfundigungen einguziehen. Aber trot des Geraffels, das ihre an die Ture pochenden Cabelicheiden machten, öffnete fich feine der Turen. Das Dublrad ftand ftill, fein Rauch fraufelte fich über ben Effen. Die Müllersleute, sowohl wie Frau Margarethe im Forfthaufe mit bem fleinen Leopold mußten fich ge-

"Die Bohnungen icheinen verlaffen," fagte ber General, "aud ift bie Entfernung von ber Seerftrage nicht groß genug, als bag bies Goidenwald fein fonnte - alfo wei-

ter, weiter, sehen wir, daß wir Goschenwald erreichen."
Die Reiter sehten sich, trot des steiniger und steiler werdenden Beges, wieder in Trab — die Spihe der Truppen batte nach ungefahr einer Biertelftunde bie Sobe erreicht, auf der man in das enge Bergtal niedericaute, das von Saus Goichenwald beherricht wurde. Balb wurde auch bas lettere fichtbar.

"Ah, das sieht ja gang nett und einladend aus, icheint eine gaftliche Statte zu fein, ein alter Edelhof, dem Anseben nach. Die Effen rauchen auch — man ist dort wohl schon damit beschäftigt. Ihnen eine Suppe zu tochen, Marcelline; ich bin ganz gludlich, Gie in ein solches Quartier führen zu tonnen," scherzte ber General.

"Aber, Duvignot, wie tann ich benn jest -"
"Sie muffen sich barein fügen, meine Teure - es geht nicht anders. Während ich mich links burchzuschlagen fuche, muffen Gie fich bort oben Rube gonnen. Unfere Truppen werben ben Weg für Gie balb frei machen, ich werbe bies als meine erfte Aufgabe betrachten. Mich tonnen Gie unmöglich weiterbegleiten. Dein Gott, wenn Gie mir por Ericopfung ohnmachtig, wenn Gie mir frant wurden, was bann? Unmöglich fann ich durch Gie mich aufhalten laffen, ich muß ben mir gewordenen Befehl befolgen und boch auch tonnte ich Sie unter freiem Simmel nicht verlaffen, nein, bas tonnte ich nicht verantworten alfo feien Gie vernunftig, Marcelline, ich flebe Gie darum an und Gie werben meine Worte als wohlgemeint finden gu Ihrem Beften und gu Ihrer Gicherheit."

"Dein Gott, wenn es wirflich fo ift, wenn es nicht anders geht, so muh ich mich benn barein finden," jagte bie Dame endlich resigniert; "weviel Mannschaften werden Gie benn zu meinem Schutze in diesem Goldenwald gurudlaffen ?"

"Die gange Edwadron, wenn Sie wollen, ich werbe nur ein Dubend Chasseurs zu meiner Begleitung bei mir behalten. Dubois, zählen Sie soviel Mann ab, die bei uns bleiben sollen und Sie Rapitan Lesaillier," wendete fich ber General an einen anderen Offigier, "bleiben mit Ihrer Schwadron als Estorte bei ber Dame."

Das Dugend Reiter war abgegahlt worden General nahm Abichied von den Damen, insbefonbe lichft von ber jungeren, mabrend bie altere fich et

rudgezogen hielt. entgegogen hielt.
"Abieu," rief er, die Hand, welche Marcelle, entgegenstredte, ergreifend und an seine Lippen in "Ich werbe Ihnen in Frankfurt Quartier machen, ib dafür Sorge tragen, dah im Hause Ihres Balminu Ihrem Empfang in Bereitschaft ist.— Abin Teure — Lesaillier, Sie werden das Bertrauen, in Sie sehe, indem ich die Damen Ihrem Schutzen indem ich deren ferneres Wohl in Ihre Hand ist fertigen!"

"Geien Gie bestimmt bavon überzeugt, mein antwortete der Rapitan falutierend und fich ban Reitern zuwenbend.

"Alfo noch einmal Abieu, Marcelline, ich lafe guter hut!" rief ber General nochmals und legte ! grüßend an den Federhut; spornte sein Pferd au. Weg zu folgen, der vor ihm in das Tal nud und sich dann lints am Fuße der Höhe hielt.

Die Frauen, mit ihrer Estorte, ichlugen ben ber entgegengeseht abzweigte und in gerader Linfe schenwald führte, so daß dasselbe bald zu erre Die junge Dame, welche der General Matte

nannt batte, fant, nachdem ber General aus Ge gefommen war, wie gebrochen vor Dubigfeit. Cattel gusammen; Die andere, Die Mutter, muttigenem, falt angstlichem Blid ben alten Ebelit. beutlich erfennbar por ihnen lag.

"Berden wir da einige Zeit gur Rube fon fie aus, fich angftlich hinter threr Tochter

"Bir wollen es hoften," fagte die Tochtet Ceufger, "und wenn es auch nicht ber Fall wenn unfere Soffnung eine vergebene ift, ich jett einsehe, beser, bah wir ben General bab reiten laffen und wir bleiben ein, zwei Tago p

"Besser, sagst Du? Der General war doch sechut, so lange er sich bei uns befand, hatten weniger zu befürchten. Mir ist es jeht bangt und Dich." (Fortsetzung

ert, und felbft wenn die Dardanellen, wie England "international" werden, fo ift bamit wenig ge-gud ber Suegtanal war international, als aber ber brach, verichwanden für England alle Rudfichten. manien ein wirflich unabbangiger Staat bleiben, wunichen, bag bie Darbanellen, Die feine Bermit bem Beltmeer barftellen, feiner Grogmacht ind Die Erhaltung ber turfifden Berrichaft bort unbedingt notwendig fur die Geloftandigfeit Ru-Es ift gu hoffen, daß es ben Intrigen der Machte nicht gelingen wird, Diefen flaren Bung zu verdunfeln, auch wenn fie als Giegespreis bas fübliche Ungarn bagufügen. Das hatten allern die Gerben versprochen erhalten, aber die Gerben ech nichts mehr leisten. Auch ein Blid auf Diese wie Rumanen mißtrauisch machen. Ihr Los zeigt wie die Aleinstaaten, als deren Beschützer sich die olichen Mächte aufzuspielen lieben, doch nur als jeuge benutt werden, bie man beiseite wirft, itumpf geworben find. In Belgien macht man Borte, die geflüchteten Belgier aber flagen bitter diechte Behandlung feitens berfelben Englander, blich zu ihrem Chube ben Rrieg begonnen haben.
m ben Reutralen noch auf beren Lodungen hort, esielbe erleben.

111

Ten.

th In

0 80

ontea

Dari Dari danader Bomber enferen uchituschilinier

bom 15. Sebber 16. 30

Don (

Beenbig

Ratate

c Gala

rechtes!

und 20

s Wide

ählt fie

ce mit

te ein 3

und 2

28 ide

gebante

Erbien

er beitei

i feben.

en unb

rijder J

ließ, ic

fich flug

oahrt h

non m

afi Savi

hat do

ites rum

hutes Li n der A

Drangi

rbulben

Rujian

ausgeben

recht p

h, und l

anilder

Erwerb

ung bei

umanien

Meet 1

ruffifder b

sbejoner s

fich ets

dippen b

es Batt

traues.

Shut inde legt.

mein 5

ich dans

ich laffe legte bi

erd an

n den Linie Lerreit March

us Gel igfeit, it, mate

ter ter bedeter social for it hades ge fur bod u hatten bange

jegung

It.

einfehr deutscher Canitatemannichaften aus Franfreich.

tonftang, 17. Juli. Deute vormittag 81/, Uhr trafen mide Sanifatefoldaten aus Franfreich hier ein, jumeift mt aus bem Marnerudzug Gie hatten feit Monaten 3mmerhin feben die Leute frifd aus. Beim Gin-Des Buges fangen fie die Bacht am Rhein In der murden fie mit Liebesga en überfcuttet. Die Begnien mererung hier mar groß.

Englische Brahljucht.

p der nicht gerade deutschfreundlichen danischen Zeitung abann' vom 9. Juli geht Frederit Paulsen mit den wern ziemlich scharf ins Gericht. "Rein Bolt hat in Drohungen berauscht," schreibt er, "wie die Eng-Raiser Wilhelm sollte nach St. Selena gebracht, Sabrifen follten dem Erdboden gleichgemacht, Die Botte follte wie eine Ratte aus ihrer Hoble geiben. Auf der Gallipoli-Salbinfel war man nur noch Weilen bom endlichen Giege entfernt, ber ber in ber gangen Weltgeschichte sein sollte. Und was Wirflichteit? Auf ber Gallipoli-Salbinfei Migerfolge. ungofen, die auf ber aliatifchen Seite belfen sollten, borthin geworfen werden. Das alles ließe fich noch m, wenn auf der belgisch-frangosischen Front von gländern irgend etwas erreicht worden ware. Im murde in England davon gesprochen, daß man nicht m wurde, felbst wenn die Frangosen bis zur Garonne erieben wurden; Lord Ritchener wurde allein Franknd Belgien leerfehren. Statt beffen bilbet jeht bie Front nur eine Linie von 50 Rilometer, und Die en beginnen einzuseben, wie fie an den Ohren berumworden find. Der Grund Diefer Migerfolge ift ein e. Einmal nahmen bie rudwärtigen Linien, ber mbienst, da er für eine viel größere Armee eingerichtet verordentlich viel englische Truppen weg, audererseits es an Munition. Diese kann man nicht ohne weiteres n denn die englische Industrie ist feine Präzisions., mur eine Massenindustrie. Den einzigen groben Sieg, Englander errungen haben, hatten fie im Unfang ten in Amerita gurudhalten konnten. Dies ift einer men Feldichlacht etwa gleichzurechnen und wird wahr-Englands größter Gieg im Feldgug bleiben.

arungen Sajonowe über Die Beziehungen Ruflande gu feinen Berbundeten.

dersburg, 16. Juli. (T.U.) Unmittelbar nach Diammentritt der Duma wird Sasonow ausführliche wen über die Beziehungen Ruflands ju seinen Berund zu den neutralen Ctaaten abgeben, wogu er bie Einwilligung des Zaren erhalten hat. Der Tert Situngen des Ministerrats besprochen werden. Ca-gebachte anfänglich, diese Erklärungen in einer ge-Litung der Bollversammlung des Hauses vorzuaber auf den dringenden Wunsch aller Parteiführer woch davon abgekommen. Den Wunsch der verschie-dumamitglieder, bei dieser Gelegenheit auch einige deutschen Kriegsgreueln zu berühren, hat der Minister lehnt.

telin, 17. Juli. Die "Berl. Bol. Rachrichten" Die Mitteilungen über die Abficht ber Reicheleis bie gefetigebenben Rorperichaften mit einer weiteren Mage herangutreten hat anicheinend zu dem Ge-Rriegeanteihe unmittelbar bevorftehe. Diefes tilt ben Tatjachen voraus Much wenn ber bis gum wit vertagte Reichstag bie ibm guftebenbe Rreditvorbend erledigt, wird die neue Anleihe jedenfalls nicht im Monat September zur Zeichnung aufgelegt Bur die Bemeffung der Beichnungefrift und ber Mermine merden die mit ben erften beiden Rriegsgemachten gunftigen Erfahrungen gugrunde gelegt Es fei baran erinnert, bag bie Beichnungsfrift bei Rriegeanleihe auf 20 Tage feftgefest worden war bit Einzahlungen auf funf Monate verteilt murben Beidnunspreis anlangt, geht aus ben fürglich verm Mitteilungen bes Staatfefretare bes Reicheschatbet, bag die Abficht besteht, die neue Anleihe aber finem etwas boberen Rurie ale bie leste Anleibe Die zweite Rriegeanleibe ift gu 981, v D. Borben Es wird also fur die neue Rriegsanleibe tinem Beich nung spreis von mindeftens gu rechnen fein.

Guter Rindviehbestand.

lin, 15. Juli. Bahrend aus Corge por einer ber-Rartoffelnot unfere Schmeinebestanbe febr erheblich find, ift es gelungen, bis jest die Rindviehbeftande berigen Dobe gu erhalten Die lette Biebgahlung Ties im Bahre 1913 ergab im Deutiden Reich bestand von 20,9 Millionen Stud, die Bahlung Befiand von 21,8 Millionen Mithin ift fogar strung eingetreten, die wohl gurudjuführen ift auf

bas im Geptember vorigen Jahres vom Bunbeerat erlaffene Schlachtverbot, nach dem das Schlachten von Ralbern unter 75 Rilogramm Lebendgewicht und von weiblichen Rindern unter 7 Jahren bis jum 19 Dezember vorigen Jahres unterfagt murde Gine Berminderung der Rindviehbeftande muß auch fur die nachfte Beit, foweit fie irgend gu vermeiden ift, unterbleiben. Dazu wird natürlich notwendig fein, bei ber Berwertung ber biesjährigen Ernte neben ber Brotverforgung ber Bevolferung auch die ausreichende Beichaffung von Gut. termitteln für das Rindvien ficherguftellen

Hus Italien. Die Arbeitolofigfeit.

Mailand, 18. Juli. (W.X.B. Richtamtlich.) Der "Avanti" schreibt über die zunehmende Arbeitslosigfeit in Italien: Längs der Ruste der Abria und auf manchen Infeln ift jeder Schiffsverkehr und Sandel unterbrochen. Das bedeutet für viele taujende Arbeitslofigfeit. Aber auch alle polngraphischen Industrien, Echreiner, bas Baugewerbe, die Befleidungsindustrie, Fabrilen von Luruswaren und über-haupt alle, die nicht für Kriegsbedars arbeiten, die großen und fleinen Raufleute leiden an Arbeitsmangel. Daburch wird bas Beer ber Arbeitslofen um abertaufende großer, gu einer Zeit, wo in den Betrieben fur Rriegsbedarf Die Arbeitstraft und Arbeitsgeit des Menichen aufs außerfte rūdichtslos ausgenütt wirb.

Hibanien.

Rom, 17. Juli. (2B.I.B. Richtamtlich.) Die Agenzia Stefani erfahrt aus Duraggo, dag das Gerucht, wonach die Gerben Duraggo bejet hatten, jeber Begrundung ent-

Hmerika. Arbeiterftreif in Bridgeport.

Amsterdam, 16. Juli. (I.U.) Die "Dailn Rems" melden aus Rem-Port: Unter ben Arbeitern, Die bei ben Erweiterungsbauten ber Baffenfabrit in Bridgeport im Ctaate Connecticut beichaftigt find, brach ein Streit aus, ber weitgehende Birfungen haben burfte.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, den 19. Juli 1915.

- Cohn des Berrn Landrat Buchting, ift gum Leutnant beforbert worben.
- Sammlung für Ganitatshunde. Wir machen unjere Lefer nochmals auf die Saus Cammlung für ben Berein für Canitatshunde aufmertiam. Die Cammlung geichieht durch Damen, Die durch Armbinden gefennzeichnet find. Die Cammelbuchfen felbft haben weiße Farbe und find mit ichwarzem Aufdrud verfeben. Die Saussammlung fei unfern Lefern angelegentlichft empfohlen.
- Rreisobit- und Gartenbauve rein. Der ausführliche Bericht über bie gestrige Generalversammlung in ber "Alten Bost" babier mußte wegen Raummangel gurudgeftellt werben; ber Abbrud erfolgt in ber morgigen
- ... Der Batetvertebr nach dem galigifchen Rriegeichauplas. 28 I. B Dichtamtlich, Wegen ftarfer Inaniprudnabme ber Gijenbahnen auf bem Rrieisichan play in Galigien muß ber bieber nach ber Gudarmee Linfingen gugelaffene Brivat Gater und Baletverfehr bie auf meiteres eingestellt werben Brivatiendungen von Gutern und Bafeten fonnen einftweilen nach dem gangen galigifden Rriegefcauplet nicht angenommen werden Bei Zweifeln über Die Bugeborigfeit ber Eruppenteile gu hoberen Berbonben genügt eine Anfrage bei dem nachften Melitar Batetoepor mittels der in jeder Boftanftalt e haltlichen grunen Rarten
- * Cendungen an Rriegegefangene im feindlichen Anstand. In der Auffchrift ber Genbungen an Rriegegefangene im feindlichen Ausland genügt jur Unterbringung der Genbungen neben der Angabe bes Namene, Dienftgrades und Beftimmungeortes die Bezeichnung ber Rompagnie (Et fadron, Batterie) und des Regimente (felb. ftandigen Bataillone) Weitere Angaben, wie fie fur Feld. poftjendungen vorgeichrieben find, 3 B Brigade, Divifion, Armeeforpe, denen ber Gefangene angehort bat, beeintrachtigen Die Ueberfichtlichteit und Deutlichfeit der Ueberichrift und bamit die richtige Buftellung Genbungen mit folden weitergebenoen and itrefubrenden unga en werden bon den Boffanftalten nicht mehr befordert, jondern den Abfendern gurudge-
- t Geldfendungen an deutiche Gefangene in Rugland. Bom geheimen Boltamt in Berlin find An-Rriegs- und Zivilgefangenen im Ausland. Geldsendungen sollen banach für Rugland an das Königlich-Schwedische Bostamt Malmo I Upa (Schweden) gesandt werden, von wo aus die Gendungen den Gefangenen übermittelt werben follen. Es hat fich aber, wie ein uns befannter Fall beweift, berausgestellt, bag bas Gelb nicht anlangte. Gelbsendungen, welche anfangs Marg eingeschidt wurden, sind nach Radrichten ber Gefangenen nicht eingetroffen, auch feinerlei Rarten- und Brieffendungen find bei ihnen angelangt. Desbalb haben fich die Gefangenen an die Sulfsattion fur Deutde und Defterr.-Ungar. Gefangene gewandt, welche jebem Gefangenen 25 Rubel aus Tietfin gufchidte. Diefe Bant wandte sich dann an die Angehörigen der Gesangenen und erbot sich, Geldbeträge an die Gesangenen übermitteln zu wollen. Zugleich bat sie, das Darlehen, wenn möglich, zurüderstatten zu wollen, da bei der großen Rot ungebenre Antorderungen an ihre Mittel gestellt würden. Man schickt das Geld an die Deutsch-Miatische Bank, Unter den Linden, Beilin W und fagt auf ber Boftanweifung, wem es jugeschicht werben foll. Gleichzeitig ift an biefe Bant unter ber Abreffe "Sulfraftion" Meadowa Road, Tientfin mitzuteilen, bas bas Gelb abgefandt worben ift.

Roln, 18. Juli. Die Wirtsfrau Rosberg versuchte beute vormittag, sich und ihre beiden Kinder im Alter von vier und sechs Jahren durch Gas zu vergiften. Da nur das fleine Mädchen bewuhtlos wurde, schoh die Frau ihr Sohnchen nieder und totete sich dann selbst durch einen Schuh in die Schläse. Das jüngste Kind tam wieder zu sich, das Sohnchen wurde sterbend ins Hospital geschafft. Der Mann steht

Roln, 17. Juli Der am 30. April vom Rriegegericht um Tobe verurteilte 39 Jahre alte Arbeiter Gop: maneti murbe heute frub um 5 Uhr ericoffen. Er batte am 22. April auf offener Strage einen Schupmann ermordet. I

Gffen, 10. Juli. Der Rentner Frang Bornemann machte eine Stiftung, Die gur Errichtung eines Rriegemaifenhaufes dienen foll In dem Baus follen mehrere hundert Rinder bon gefallenen Rriegern eine Beimftatte finden.

Bon der Befer, 18. Juli. Gine Rriegergebachte nisftiftung eigener Art wird in Damein ins Leben gerufen. Es foll eine Rriegertolonie, beftebend aus Wohnhaufern mit Garten für Obit. und Gemufebau, gegrundet werden, fur die bereits 200 000 Mart als Stiftung in Ausficht fteben. Diefes Grundfapital wird burch Aufnahme von Anleiben unter ftabtifcher Binegarantie vergrößert

Berlin, 16. Juli. (I.U.) Als ein Gelbbrieftrager beute morgen auf seinem Beitellgang ein Saus in ber Portftrage verließ, wurde er von einem jungen Burichen, ber hinter einer Mauerfaule auf ihn gelauert hatte, hinterruds über-fallen. Der Tater brachte bem Brieftrager mit einer turgen Sasrobre mehrere Schlage auf bem Ropfe bei, durch bie ber Beamte mehrere ftart blutenbe Ropfwunden erhielt. Auf Die Silferufe bes Brieftragers eilten Baffanten berbei, Die ben Burichen nach ber nachiten Bolizeiwache brachten. Dort stellte fich heraus, daß es fich um einen 19-jahrigen Burichen handelt, der bis vor 14 Tagen als Bojthilfsbote beschäftigt

Bern, 16. Juli. (Ctr Grift) Der Bundesrat verbot bie Ausfuhr von Gold unbearbeitet ober gemungt

Gem, 17. Juli. (Ctr. Grift.) Ein Rirdenbettler namens Romagoja, ber vor jechs Monaten in Mabrid gestorben ift, hinterließ, wie von dort frangofischen Blattern gemeldet wird, angeblich 170 Millionen Refetas, die er laut Testament den Bischofen von Madrid, Barcelona und Buenos Aires vermachte.

* Bergrabene ruffifche Munition. Bei einer Gefangennahme von Ruffen jungfter Beit wurde einem Offizier eine Spezialfarte abgenommen, in welcher eingezeichnete Dert. male über vergrabene Munition auf bem Felde bei Raltenborn (Rreis Reidenburg) gemacht waren Es war nach ber Rarte nicht fchwer, die Stelle ju finden. Rach einigen Spatenflichen murde aber nicht bas Gemunichte, fondern die Leiche eines in Mantel und Belte ftart verhullten ruffifden Golbaten vorge. funden Da das Rommando ftatt der Munition ein Ruffengrab entbedt ju hiben glaubte, murde ber Ruffe jugeichuttet und abmarichiert. Run batte ber Boftagent Riemer in einer Beitung gelejen, daß die Ruffen verichiedentlich Munition vergraben, wenn fie hart bedrängt find und gur Tauichung bann obenauf einen gefallenen Ruffen beerdigen. Um fich biervon gu überzeugen, legte R den Ruffen frei und ftieg mit einem ipigen Gifen in die Erde, mo er einen hohlen Biberftand traf. In einer etwa 2 Deter tiefen Grube forberte er 192 Bled. tiften mit Infanterie Batronen gutage. 35 Riften hatte R. icon vorher gefunden und angeliefert Auf der Spegialtarte waren noch zwei andere Stellen eingezeichnet mit Dafchinen gemehr- und Artillerie-Munition. Rach Befanntmerben biefes Sundes wird ein Rommando von Militar fich bald einfinden.

Der Futtermittelhandel.

Die Landwirtichaftstammer in Biesbaben eriucht um Aufnahme bes Folgenden : Die im Furrermittel handel beitebenden Um egelmäßigfeiten und Breistreibereien geben der Laudwittichaits Rammer Beranlaffung, Darauf binsumeren, daß familiche Guttermittel erneut beichlagnabmt find und nur durch die guffand gen amtlichen Stellen (Beginge. vereinigung ber deutiden Landwirte, Berlin, fowie die Rommenalverbande und beren Beauftragte) abgegeben werden dürften. Da die frubere Berordnung, betr. die Beichlagnahme der Futtermittel burch bie am 30. Juni b. 36 veröffentlichte neue Beichlagnahme abgeloft wurde, tann ein freier gefetlich gulaffiger Guttermittelhandel nicht ftattgefunden haben, es mare benn, daß die Sandler nicht rechtzeitig von der Bublifation der neuen Berordnung Renntnis erhalten und die Bwijden. geit benutt hatten, um die noch verhandenen Beftande abgu ftogen. Es wird ausbrudlich barauf hingewiefen, bag bie Bandler h ergu nicht berechtigt find.

Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht fur Dienstag ben 20. 3uli 1915. Bielfach beiter und meift troden, nachts giemlich tubl, Tages. temperatur aufteigenb

Lahnwaffermarme 190 C.

Mufeuf!

Unfere Truppen find vielfach gezwungen, mit ichlechtem Brunnen- oder Fluhmaffer ihren Durft gu ftillen. Um biefes genuhreicher gu maden und die damit verbundene Gefahr für die Gesundheit möglichft zu verhuten, wird von ber Militarverwaltung die Berforgung der Truppen mit Fruchtfaft gewünscht.

Der Rreisverein bom Roten Rreug in Limburg bat fich ber Aufgabe unterzogen, in Diefer Richtung tatig gu fein, und richtet an die Ginwohner des Rreifes die Bitte, ibn burd Buwendung von fertigem Gruchtfaft aller Art und von roben Früchten gu unterftugen. Much leere Flaichen, befonders Beinflaiden, find willfommen. Der Berein ift bereit, auf Berlangen ben jum Gintochen notigen Buder foftenlos zu liefern.

Saben und Unfragen bitten wir an bie Mbteilung II pom Roten Rreug, Frau Dr. Bolff in Limburg, Dr. Bolffftrage 2, gu richten. Bei Lieferung von großeren Dengen ift vorberige Anfundigung ermunicht.

Bir find überzeugt, daß auch hier, wo es gill, unferen braven Rriegern, Die unter ber Sige ichwer leiben, Erleichterung gu verichaffen, ber oft erprobte Opferfinn ber Dageimgebliebenen nicht verjagen wirb.

Limburg, ben 28. Junt 1915.

Der Kreisverein vom Roten Krens.



Am 8. Juli 1915 erlitt zu unsrer tiefen Trauer den Heldentod für das Vaterland unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Referendar

Arthur Liebmann

Kanonier im Feld-Art.-Reg. Nr. 48

im 24. Lebensjahre.

Hadamar, den 20. Juli 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

In deren Namen

Familie Heymann Liebmann.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Die nach § 36 des Gerichts-Berfaffungs Gefetes vom 27. Januar 1877 aufgestellte Urlifte jur Auswahl Der Schöffen und Geichworenen für das laufende Jahr liegt eine Woche lang und zwar in der Zeit vom 20. Juli bis einichl. 26. Juli d. 36. auf dem hiefigen Rathaufe, Zimmer Dr. 6, gu jebermanns Ginficht offen.

Limburg, ben 17. Juli 1915.

Der Bürgermeifter : Daerten.

Der Plan über bie Errichtung einer Telegraphenlinie bott Staffel nach Mull liegt bei bem hiefigen Boftamt von bente ab 4 Wochen aus.

Limburg (Lahn), 19. 3uli 1915.

2[163

Ueue Kartoffeln

offerieren

0

0

000

1(163 Müng & Brühl, Limburg.

Rleinverlani : Untere Bleifchgaffe 16.

0000000000 Die relohhaltigate, Interessanteste

and godiogonsto Zeitschrift mr jeden Kleintler-Züchter ist und biebt die vornohm illustriorte

er-Börs

BERLIN SO. 18 Cöpenicker Str. 71.

In der Tier-Berse finden Sie alles Wissens-werte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninehen, Ziegen, Schafe, Blenem Aquarien, Gartenban, Landwirtschaft usw. usw.

telgalcheres impertionsorgam, he nur 20 Pi, bei Wiederholungen hoher Babett,

die Poet nur 90 Pl., frei Haus durch die Poet nur 90 Pl. pro Vierteljahr. Incornto zimmt die Expedition dieses Blattes an Originalpreisen entgegen.

RAINT THOU THAINGHAIN

0

werden gu taufen gefucht. Maheres Gidhöfer Beg Rr. 3.

5000 qm

sofort zu 4(161

Heinrich Rensing, Dorsten.

Melteres, in Ruche und Dausarbeit erfahrenes, tuchtiges

10(160 Grau Berm. Groß, Franffurterftr. 27a.

Schone Manfarden: wohnung, 2 Bimmer und Ruche, ju vermieten

hermann Jatob, 6(161 Brüdenvorftabt 39.

Drei fette Schweine gu verlaufen.

Moolf Ruh, Rirberg, Langgaffe 21.

In 18. Auflage ift erichienen:

Deflere Geschäftshandbuch

(Die taufmannifche Pragis).

Diefes Bud enthalt in flarer, leichtverftanblicher Darftellung. Einfache, doppelte und ameritanifche Buchführung (einfchließ. lich Abichlug); Raufmannifches Rechnen; Raufmannifchen Briefmechfel (Bandeleforrefpondens); Ronterarbeiten (gefchaftliche Formulare); Raufmannifche Bropaganda (Reftamewefen), Beld. Bant. und Börfenwefen; Wechfel und Schedfunde Berficherungsmefen; Steuern und Bolle; Guterverfehr ber Gijenbahn; Boft. Telegraphen- und Ferniprechverfehr; Rauf. mannische und gewerbliche Rechtsfunde; Gerichtswefen; Ueberfichten und Tabellen; Erffarung taufmannischer Fremb-worter und Abfürgungen; Alphabetisches Cachregister.

In wenigen 170 000 Eremplare verfauft!

Taufende glangender Anertemungen. Berr Raufmann Aug. Rambor, Lehrer am Buid Inftitut in Damburg, ichreibt: "Es ift bas beste Sandbuch fur taufmannifche Bragis unter all ben Duyenden Werfen abnlichen Inhalts, Die ich beruflich ju prufen hatte."— Das 384 Seiten flarte, ichon gebundene Buch wird franto geliefert gegen Ginfenbung von nur 3,20 Dit. ober unter Rachnahme von 3,40 Dit. Richard Deffer, Berlag, Berlin &28. 29.

Uriprungszeugnisse Rreisblatt: Druderei. gu haben in ber

Die lange Dauer bes Rrieges notigt gu immer weiterer behnung der Liebestätigfeit. Richt nur mabrend die Rampie fonbern auch ipater, auf lange Beit bin, muffen noch ung Aufwendungen gemacht werden, um die Schaden, die ber verursacht hat, zu beilen. Auch zur Pflege und Bering ber vermundeten und erfrantten Krieger bedarf bas i Rreus noch großer Mittel. Diesem Zwecke vormte gilt unfere Cammlung, Beber, ber bon einer Aneland Beld. ober Boftwertzeigen mitgebracht hat ober fount Befit folder Begenftande gefommen ift, ftelle fie uns fügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie beben Wert. Wer umlauffähige ausländifche Geloftude (auch gelb) ober gultige Boftwertzeichen im Betrage von wer 25 Mart einsendet, erhalt als Chrenpreis bie m befannten Tierbildhauer entworfene Erinnerungsmin and Gifen unter Bermenbung von Beichogmetall herge Bereine, Schulen, Stammtifche und jeder einzelne werben lich gebeten, fich ber Sammeltätigfeit gu widmen. Gtel merben auch in ungemungter Form banfend angenomn Die gesammelten Gegenstande liefere man ein bei ber melftelle: Bentral-Rommitee vom Roten Rreng, & VI, Sammel- und Werbewefen 2, Berlin B 35, 8 berger Ufer 13 I. (Bei Bemahrung bes Ehrenpreifes umlauffahige Dangen und Boftwertzeichen gum burd lichen Friedensturfe, ungemungtes Edelmetall und mit lauffahiges Golb. ober Gilbermungen jum Metalimen gerechnet.)

Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, ftets die betreffenben Amber fraglichen Angeige auf bem Briefumichlog angubringen. ordnungsmäßige Offerte wird beispielsweife fo abgefast:

Offerte 12(99.

Geschäftsftelle bes Limburger Anzeiger

Limburg a. d. 2.

Die erfte Bahl bedeutet die Rummer ber fraglichen Munierem Inferaten Tagebuch, die zweite Bahl die Rum
Blattes, in der die Anzeige zum erstenmal erschienen is.
Dir bitten unsere geehrten Leser, dies bei Einah
Offerten genau beachten zu wollen. Enthält der Beieten ber Offerte die beiben Rummern nicht, jo wird natu Offerte von uns geöffnet, da wir ja nicht wiffen tomme, 3nhalt ber Briefumichlag enthält. Dierbet fann aller Intereffen ber Inferenten jener Offerte Anzeigen nicht jein und uns wird mancher unliebsame Aufenthalt er

Die Geichäfteftelle bes "Limburger Mugeif

a) 51

2 6